

11.03.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Dr. Barbara Brüning,

Katholische Journalistin, Autorin und Systemische Familienberaterin, Frankfurt

Können Computer Menschen ersetzen?

Werden Computer irgendwann Menschen ersetzen können? Diese Frage habe ich kürzlich in der Frankfurter Rundschau gelesen. Immer mehr Bereiche erobern sie ja schon, hieß es da. Konkret ging es darum, ob etwa Computer bessere Diagnosen stellen können als Ärzte. Mich hat das an den „Turing-Test“ erinnert, mit dem ich mich im Studium mal beschäftigt habe. Der Mathematiker Alan Turing hat sich gefragt, ob irgendwann ein Computer im Gespräch nicht mehr von einem Menschen unterschieden werden kann.

Ich persönlich könnte mir schon vorstellen, dass ein Computer manchmal bessere Diagnosen stellen kann als ein Mensch. Ein müder und gestresster Arzt kann vermutlich nicht so sicher alle Eventualitäten im Blick haben, wie ein kühler Rechner.

Aber riesige Datenmengen jederzeit abrufbar zu haben, ist ja nicht das, was uns als Menschen ausmacht. Ein Mensch sieht Dinge, die ein Computer nicht wahrnehmen kann. Einen ausweichenden Blick vielleicht, wenn ich nicht ganz die Wahrheit sage zum Beispiel. Und ein Mensch kann so einfühlsam fragen, dass ich ihm Dinge anvertrauen kann, die sonst niemand weiß.

Wenn dann die Fakten mal auf dem Tisch liegen, dann kann gerne ein Computer alle Möglichkeiten durchkalkulieren. Computer können das perfekt und außerdem natürlich alle gleich gut. Wenn ich aber an Menschen denke, dann fällt mir nicht als erstes ihre Geistesschärfe ein. Außerdem finde ich es toll, dass sie alle ganz unterschiedlich sind. Es sind gerade ihre kleinen Fehler, die sie liebenswert machen. Nicht zuletzt, weil ich selbst mich dann auch nicht mies fühlen muss mit meinen Schwächen. Unsere unterschiedlichen Sichtweisen sind eine Bereicherung. Und auch wenn wir nicht mal alle zusammen so messerscharf schließen können wie ein Computer,

haben wir Spaß miteinander und Freude aneinander.

Deshalb ist es für mich ganz klar: Ja, Computer können Menschen in einigen Bereichen gut zur Hand gehen. Aber deshalb können sie Menschen nicht ersetzen: denn alles wirklich Menschliche ist ihnen fremd. Lassen wir sie die Arbeit machen, die sie besser können: Daten verwalten und speichern und verknüpfen zum Beispiel. – Aber mich unterhalten, möchte ich doch lieber mit einem Menschen, der nicht alles weiß, mal Fehler macht und meine Menschlichkeit teilt.